

Quantum Cube: Projektsteckbrief



1. Was ist der Quantum Cube?

Der Quantum Cube ist ein neues Forschungsgebäude der Universität Wien für die Bereiche Quantenoptik, Quantennanophysik und Quanteninformation der Fakultät für Physik. Der Neubau wird ab 2026 im Hof 2 des Campus der Universität Wien errichtet.

2. Warum ist der Neubau notwendig?

Am bisherigen Standort der Labore der Quantenforschung (Währinger Straße/Boltzmannngasse) sind die hochpräzisen Experimente der Quantenphysik aufgrund von Erschütterungen und Magnetfeldern – etwa durch den Verkehr und den Ausbau der U-Bahn-Linie U5 – nicht mehr in der notwendigen Qualität durchführbar. Der neue Standort am Campus, einer seit jeher als Bauland gewidmeten Fläche im Besitz der Universität Wien, bietet die nötige bauliche und physikalische Qualität und störungsfreie Umgebung für die Exzellenzforschung in modernen Laboren.

Grundlagenforschung und „Blue Sky Research“ sind die Inkubatoren für die nächste Generation von High-Tech und Deep-Tech Innovationen – und damit ein Schlüssel für langfristiges wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftlichen Wohlstand. Um im europäischen und globalen Wettbewerb zu bestehen, muss Österreich sein Exzellenzpotenzial in der Forschung voll ausschöpfen. Ein kritischer Standortfaktor im internationalen Rennen um die besten Köpfe ist die verfügbare Infrastruktur.

Der Quantum Cube am Campus erlaubt moderne Labors, die frei von störenden Umwelteinflüssen wie z.B. angrenzenden Straßen oder Straßenbahnschienen sind. Die Vision ist, mit diesem Standort ein High-Tech Laborgebäude für Quantenforschung zu schaffen, der die Infrastruktur der Physik der Universität Wien um eine einzigartige und weltweit attraktive Komponente für hervorragende Forschung ergänzt. Die Spitzenposition, die Österreich in der Quantenforschung einnimmt, was zuletzt durch den Nobelpreis an Anton Zeilinger 2022 eindrucksvoll bestätigt wurde, soll damit auch zukünftig abgesichert werden.

3. Eckdaten zum Quantum Cube

3.1. Gebäude

- Grundfläche: ca. **400 m²**
- **5 Geschosse**, davon 2 unterirdisch
- Ca. **1.730 m² Nettoraumfläche** (Labore, Büros)
- Reine Laborfläche: ca. 650 m²
- Gesamtkosten für Errichtung: 22 Mio. EUR



3.2. Zeitplan

Planungsfreigabe & Suche Generalplaner	ab Sommer 2024
Zuschlag & Kick-Off Generalplaner	Frühjahr 2025
Planungsstart	März 2025
Vorentwurf	Mai 2025
Baufreigabe	Sommer 2025
Baubeginn	Ende Mai 2026
Bauende	Ende Juni 2027
Vollbetrieb	Ende 2027

3.3. Projektorganisation & Generalplaner

Gliederung des Projekts organisatorisch, operativ und wirtschaftlich

- Bauprojekt/Errichtung (Universität Wien)
- Einrichtung und Ausstattung (Universität Wien)

Planung und Konsulenten:

- Mit der Generalplanung beauftragt:
 - o Delta Pods Architects ZT-GmbH
 - o Technische Gebäudeausrüstung-Fachplanung: Zentraplan Planungsges.m.b.H.
 - Elektroplanung: TB Eipeldauer + Partner GmbH
 - Laborplanung: [dP]3 das Planungslabor GmbH

4. Nachhaltigkeit & Kompensation

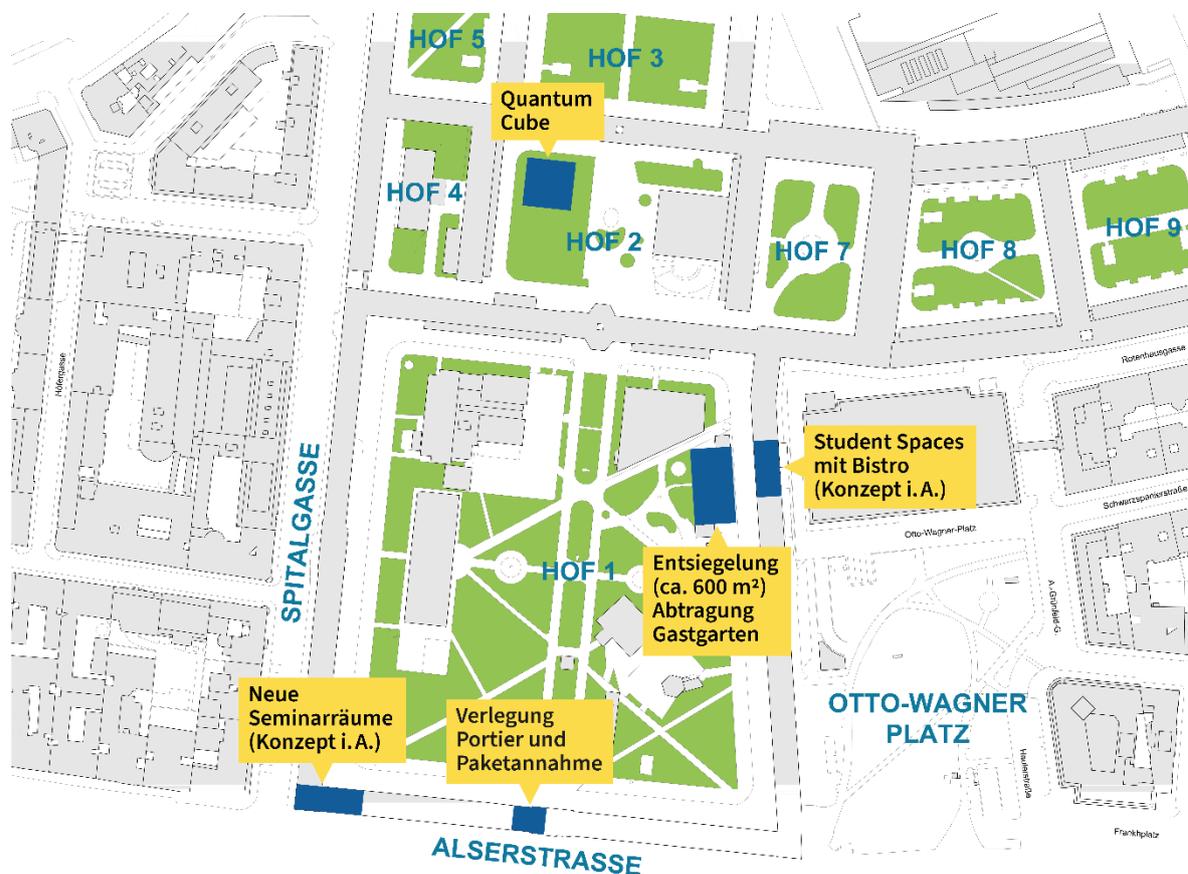
Die Universität Wien ist sich der besonderen Lage und Bedeutung des Bauortes bewusst: Die Fläche im Hof 2, auf der der Quantum Cube errichtet wird, ist zwar seit jeher als Bauland gewidmet, wurde aber über viele Jahre hinweg als Grün- und Erholungsfläche von Studierenden, Mitarbeitenden und angrenzenden Einrichtungen genutzt. Für viele Campus-Nutzerinnen ist sie ein vertrauter Teil des Alltags – als Pausenort, Lernraum oder Begegnungsfläche.

Mit dem geplanten Bauprojekt gehen nachvollziehbare Bedenken und Fragen einher: etwa zur Verfügbarkeit von Freiflächen, zur Beeinträchtigung durch die Bautätigkeit oder zur Frage, wie sich das neue Gebäude in das gewachsene Ensemble des Campus einfügt. Auch gibt es Sorgen, dass durch die

Ansiedlung eines naturwissenschaftlichen Forschungsgebäudes eine Verschiebung der Prioritäten zulasten der bestehenden geistes- und kulturwissenschaftlichen Nutzung stattfinden könnte.

Die Universität Wien nimmt diese Anliegen ernst und setzt auf eine ausgleichende und vorausschauende Entwicklung. Der Quantum Cube ist daher nicht als singuläres Bauprojekt, sondern als Teil eines ganzheitlichen Campus-2030-Konzepts zu verstehen, das die Bedürfnisse aller am Campus Tätigen mitdenkt und berücksichtigt.

Im Zentrum dieser Bemühungen steht der Gedanke: Es wird nicht nur gebaut – es wird auch Raum zurückgegeben.



Konkret bedeutet das:

- Im angrenzenden Hof 1 – dem Herzstück des öffentlichen genutzten Campus - wird eine rund 600 m² große Fläche als **Ausgleichsmaßnahme zum Quantum Cube entsiegelt**, die bisher als gastronomische Fläche/Gastgarten genutzt wurde. (Baufreimachung inkl. sämtliche Infrastruktur, Gebäude-Fundamente etc. wird abgetragen). Das Konzept für die anschließende Flächen-nutzung wird derzeit ausgearbeitet – jedenfalls ist eine nutzbare Grünfläche / Aufenthaltszone vorgesehen.

- In der Fläche der ehem. Pizzeria im angrenzenden Gebäude in Hof 1 soll ein Student Space mit einer konsumfreien Zone ([gem. Beispielen von Student Spaces](#) in der Porzellangasse & Währingerstraße 29) entstehen. Zusätzlich soll ein kleines Café / Bistrot die Fläche bespielen.
- Zusätzlich freiwerdende Flächen (z. B. ehem. Facultas-Filiale) werden künftig für universitätsinterne Nutzungen wie Seminarräume vorgesehen – Konzepte, die sich aktuell in Prüfung befinden.
- Ausgleichende Entsiegelungsmaßnahmen:
 - Bisherige Entsiegelung in den Höfen 3+5: ca. 290m²
 - Entsiegelung Hof 1 (Umsetzung 2026): 600m² zusammenhängende, neu entsiegelte Fläche (ehemaliger Gastgarten & Gastro-Gebäude Pizzeria), s.o.
 - Hof 7 (Umsetzung 2025): Entsiegelungsmaßnahmen (Asphalt > Rasenliner & Erweiterung Grünflächen, um insgesamt + 196,0 m²)
- Nachhaltigkeit wird zudem nicht nur als Flächenfrage verstanden: Der Bau des Quantum Cube erfolgt unter Berücksichtigung umfassender ökologischer Kriterien – darunter Fassaden- und Dachbegrünung, Regenwasserversickerung, der Einsatz energieeffizienter Systeme und ressourcenschonender Materialien.
- Dem Aspekt der Biodiversität wurde schon in der Vergangenheit große Aufmerksamkeit bei Gestaltung und Betrieb der öffentlichen Freiräume geschenkt (Eigener Universitätshonig, Wildbienen, Nistkästen, Beteiligung am Projekt „Blühendes Österreich“ etc.) und für die Zukunft ist eine Ausweitung entsprechender Initiativen geplant. Auch das am Campus ansässige Nachhaltigkeitsbüro der Universität Wien soll zukünftig für mehr Sichtbarkeit des strategischen Schwerpunkts „Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit“ der Universität Wien sorgen.
- Der auf der Wiese neben dem Quantum Cube bestehende „Judasbaum“ (Naturdenkmal) wird während der gesamten Bauzeit besonders geschützt.

Ziel ist ein Campus, der sowohl Spitzenforschung ermöglicht als auch ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität und Nutzungsvielfalt für alle bietet – und der dem Anspruch gerecht wird, ein sichtbares Beispiel für nachhaltige, verantwortungsvolle Universitätsentwicklung zu sein.

DISCLAIMER: Die Umsetzung der Maßnahmen ist von der technischen und budgetären Machbarkeit abhängig. Die Universität Wien wird regelmäßig zu den Fortschritten bei der Planung informieren und Mitgestaltungsmöglichkeiten, z.B. im Rahmen der AG Campus 2030+, bieten.